

Niederschrift

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Dienstag, 25.11.2025
Ort:	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:18 Uhr

Anwesenheit

Bürgermeister

Herr Philipp Martens - DIE LINKE

Vorsitz der Gemeindevertretung

Frau Nadine Selch - CDU

Gemeindevertreter

Frau Beate Burgschweiger - SPD online

Herr Dr. Jens Burgschweiger - SPD

Herr Dr. René Damaschke - BfZ

Frau Nina Gänsdorfer - B'90/Grüne online

Frau Dipl. Med. Brita Haarfeldt - DIE LINKE

Herr Thomas Hagedorn - BfZ

Herr Jörgen Hassler - SPD

Herr Udo Itzeck - BfZ

Herr Dieter Karczewski - BfZ online

Herr Klaus-Dieter Kubick - BfZ

Frau Lynn Langas - B'90/Grüne online

Frau Christine Naumann - SPD

Herr Holger Pieplow - B'90/Grüne

Herr Sylvio Rich - CDU

Frau Karin Sachwitz - BfZ online

Herr Peter Schulz - DIE LINKE

Frau Michaela Schust - CDU

Herr Mathias Stahl - BfZ

Herr Matthias Tronjeck - BfZ

Frau Christine Wehle - Wählergemeinsch. Z.U.M Leben

Herr Michael Wolter - CDU

Baum- und Naturschutzbeirat

Herr Uwe Bruns -

Seniorenbeirat

Herr André Fankhänel - online

Verwaltung

Herr Richard Schulz -

Herr Thomas König -

Protokoll

Frau Nancy Dagge -

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Nadine Selch eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Zu Beginn der Sitzung sind 23 Mitglieder anwesend.

Sie informiert über folgende Änderung der Tagesordnung:

Die Punkte 7 und 8 werden getauscht, da die inhaltliche Diskussion und Abstimmung zu diesen Punkten in dieser Reihenfolge erfolgen soll.

Des Weiteren informiert sie, dass die Tagesordnungspunkte 16 und 17 gestrichen werden, da die Kommunalaufsicht heute mitgeteilt hat, dass diese Punkte öffentlich behandelt werden müssen. Der Bürgermeister ergänzt, dass beide Punkte in der nächsten Sitzung am 16.12.2025 im öffentlichen Teil behandelt werden.

Bestätigung der geänderten Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
23	23	23	0	0	0

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.11.2025

Frau Selch weist darauf hin, dass die Geschäftsordnung kein Abdrucken persönlicher Erklärungen in den Niederschriften vorsieht. Persönliche Erklärungen können abgegeben werden, gelten jedoch nicht als Bestandteil der Niederschrift.

Herr Dr. Burgschweiger erkundigt sich, ob die Geschäftsordnung das Abdrucken persönlicher Erklärungen ausschließt. Frau Selch bestätigt dies.

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.

3. Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Der Bürgermeister informiert:

Die Bauanlaufberatung für den Neubau in der Forstallee hat stattgefunden. Ein Bauzeitenplan wird von den ausführenden Unternehmen erstellt und die Öffentlichkeit über Ausführung, Zeitpunkte und Verkehrslenkung informiert.

In den letzten Wochen wurden Gehwege in der Birkenallee, Rheinstraße und Havellandstraße ertüchtigt. An der Rheinstraße/Moselstraße wird eine Gehwegfurt errichtet, um die Fußgängerführung zu verbessern.

Die Bauarbeiten am Dorfanger in Miersdorf beginnen am Montag oder Dienstag, nachdem der Termin am 29.09.2025 nicht eingehalten werden konnte.

Die Trauerhalle auf dem Friedhof in Miersdorf ist derzeit eingerüstet, da dort Sanierungsmaßnahmen an der Fassade durchgeführt werden.

Die Errichtung der Photovoltaikanlage auf der Feuerwache in Miersdorf wird bis Ende Dezember fertiggestellt.

Er erwähnt, dass im November umfangreiche Baumpflanzungen in der Gemeinde stattfinden, insbesondere in den Bereichen Am Feld, Teltower Straße und Schulstraße.

Die Baumaßnahmen in der Schulstraße sind mittlerweile abgeschlossen, in Teilbereichen wurden die Decken saniert.

Seit Montag sind die Schillerstraße und die Wilhelm-Guthke-Straße gesperrt, da der Bauhof mit den Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt begonnen hat, der vom 28. bis 30.11.2025 jeweils ab 14:00 Uhr stattfinden wird.

Zudem berichtet er, dass in der Goethestraße neue weihnachtliche Beleuchtungen angebracht wurden, die auch in der Miersdorfer Chaussee installiert werden.

Der Bürgermeister lädt noch einmal herzlich zur Seniorenweihnachtsfeier am 06.12.2025 in die Mehrzweckhalle ein. Er bedankt sich dafür, dass bereits viele Gemeindevertreter ihre Unterstützung angeboten haben.

Abschließend informiert er über eine Vorabauswertung des PBN-Verfahrens am Flughafen BER. Die Befürchtungen hinsichtlich einer Ausbauchung der Hoffmann-Kurve haben sich bestätigt. Im Dezember findet eine Sitzung der Fluglärmkommission statt, bei der von der Deutschen Flugsicherung entsprechende Auswertungen und Vorschläge erwartet werden. Am kommenden Freitag wird ein Treffen mit den Hauptverwaltungsbeamten aus dem Norden stattfinden, um das weitere Vorgehen in der FLK zu besprechen und die Anliegen der Bürger zu vertreten.

Zum Abschluss berichtet der Bürgermeister, dass heute am Tag gegen Gewalt an Frauen eine Flagge am Rathaus gehisst wird. Vertreter der SPD-Fraktion, der Verwaltung und des Frauenhauses aus Königs Wusterhausen nahmen daran teil. Ein Artikel hierzu wird in der Zeitung „Am Zeuthener See“ veröffentlicht, um die Ablehnung jeglicher Form von Gewalt zu verdeutlichen.

4 . Einwohnerfragestunde

Frau Bethke äußert, dass sie aufgrund von Unklarheiten zu dem Edeka-Bauprojekt in Zeuthen erneut Fragen stellen möchte. Sie berichtet, dass sie in der letzten Sitzung erfahren hat, dass der aktuelle Edeka-Markt an seine Kapazitätsgrenzen stößt, obwohl sie leere Regale und halbleere Kühltruhen beobachtet hat. Sie zitiert die Antwort von Herrn Schulz, der die marode Bausubstanz des Gebäudes als Grund angab und erwähnte, dass die Nutzung möglicherweise hätte untersagt werden können. Sie betont, dass es schwierig ist, eine gute Einkaufsmöglichkeit für Lebensmittel zu gewährleisten, wenn die Eigentümerin nicht mit der Firma Bogisch verhandeln möchte. Sie äußert die Befürchtung, dass ein Reparatur- oder Investitionsstau absichtlich herbeigeführt wird, um den Neubau voranzutreiben, und fragt, ob es tatsächlich eine Gefahr im Verzug gibt und ob der Markt möglicherweise geschlossen werden könnte.

Die Vorsitzende übergibt die Frage an den Bürgermeister. Er erklärt, dass die Gemeindevertretung Abwägungsentscheidungen trifft, die nicht immer einfach sind. Zu den Bauschäden und Hygienemängeln im Markt stellt er fest, dass die Verantwortung beim Landkreis liege und dass er selbst von Schimmelbefall und eindringendem Regenwasser Kenntnis hat. Er betont, dass die Verwaltung sich für Verbesserungen eingesetzt hat, jedoch keine rechtlichen Mittel hat, um die Eigentümerin zur Instandsetzung zu zwingen. Zudem berichtet er von dem fehlenden Kontakt zwischen der Eigentümerin und der Firma Bogisch, was die Klärung der Situation erschwert. Beide Parteien waren zur letzten Sitzung des Ortsentwicklungsausschusses eingeladen, sind jedoch nicht erschienen.

Herr Röber fragt nach der Ausstattung öffentlicher Einrichtungen mit AED-Geräten (Automatisierte Externe Defibrillatoren). Der Bürgermeister bestätigt, dass nur die Feuerwehr und das Rathaus über solche Geräte verfügen.

Herr Stumpfögger thematisiert erneut das Edeka-Bauprojekt und äußert die Vermutung, dass die Firma Bogisch durch ihre Zusammenarbeit mit der Nova Gruppe eine Investitionsblockade verursacht. Der Bürgermeister antwortet, dass die Entscheidungen der Firma Bogisch und der Eigentümerin privatrechtlicher Natur sind und die Gemeinde darauf keinen Einfluss hat.

Anschließend fragt er nach der Einnahmesituation der Gemeinde und ob ein Wertausgleich von Investoren für die Grundstückswertsteigerung durch Bauvorhaben eingefordert wird. Der Bürgermeister antwortet, dass etwa ein Sechstel der Einnahmen der Gemeinde aus Gewerbe- und Grundsteuern stammt und dass eine Erhöhung der Gewerbesteuer aufgrund der Konkurrenz durch Schönefeld mit niedrigeren Hebesätzen nicht zielführend sei. Er erwähnt, dass die Grundsteuer sowie kleinere Steuerarten wie die Hundesteuer und Zweitwohnsitzsteuer überprüft werden können, um die Einnahmen zu steigern. Zum Thema Wertausgleich erklärt er, dass derzeit kein solcher Ausgleich in der Gemeinde Zeuthen stattfindet und schlägt vor, eine Richtlinie zu entwickeln, die bei zukünftigen Bebauungsplanverfahren klare Anforderungen an Vorhabenträger und Eigentümer festlegt.

5 . Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Herr Stahl erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand der Beschlussvorlage BV 007/2025, die die Verkehrssituation in der Friesenstraße betrifft. Er weist darauf hin, dass ein Prüfauftrag vorliegt, zu dem bisher keine Rückmeldung erfolgt ist. Zudem äußert er sich positiv über die neue Weihnachtsbeleuchtung und fragt, ob es dafür Sponsoren gibt.

Der Bürgermeister erklärt, dass die BV 007/2025 intern bearbeitet wird, jedoch nicht im laufenden Jahr abgeschlossen werden kann. Die Bearbeitung wird 2026 fortgesetzt. Bezüglich der Weihnachtsbeleuchtung teilt er mit, dass die neuen Sterne kurzfristig durch die Verwaltung beschafft wurden, da die bisherigen Beleuchtungselemente nicht mehr funktionsfähig waren.

Frau Wehle richtet eine Frage an den Bürgermeister zum B-Plan-Verfahren für die Festwiese sowie die Grundstücke Dorfstraße 8 bis 11. Sie weist darauf hin, dass beide Verfahren gleichzeitig gestartet wurden und die Auslegung sowie die Befragung der Träger öffentlicher Belange erfolgt sind. Sie ver-

misst jedoch die Behandlung in den zuständigen Ausschüssen und fragt nach dem weiteren Vorgehen. Zudem erinnert sie an eine Unterschriftensammlung von Bürgern, zu der bisher keine Informationen vorliegen.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Offenlage stattgefunden hat, die Auswertung durch das Planungsbüro jedoch nicht rechtzeitig abgeschlossen wurde, um die Ergebnisse in den letzten Sitzungen des Ortsentwicklungs- und Umweltausschusses zu behandeln. Die weitere Bearbeitung ist für den Sitzungslauf im Jahr 2026 vorgesehen. Zudem soll es zum Jahresanfang ein Treffen mit den Anwohnern und den Gemeindevertretern vor Ort geben um sich auszutauschen. Der Bürgermeister betont, dass weiterhin an dem B-Plan für die Festwiese festgehalten wird. Er bestätigt die Existenz einer Unterschriftensammlung und bietet an, diese unter Berücksichtigung des Datenschutzes zur Verfügung zu stellen.

Frau Haarfeldt weist darauf hin, dass zwei der neuen Sterne in der Miersdorfer Chaussee nicht leuchten und bittet den Bauhof, dies zu überprüfen. Zudem informiert sie, dass die Kita Pustelblume beim Weihnachtsmarkt nicht wie angekündigt Plätzchen, sondern Keramikkugeln bemalen wird.

Frau Schust fragt, warum der Weihnachtsmarkt nicht wie zuvor im Ausschuss besprochen in der Schulstraße stattfindet. Sie äußert, dass sie den bisherigen Standort zwar schön findet, jedoch die Schulstraße als Alternative begrüßt hätte. Zudem ergänzt sie, dass auf der Webseite der Adventskalender der Begegnungen veröffentlicht ist, an dem viele Vereine beteiligt sind.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Entscheidung über den Standort des Weihnachtsmarktes im Festkomitee getroffen wurde. Eine Verlegung in die Schulstraße kann im nächsten Jahr erneut geprüft werden.

Frau Naumann berichtet von einem Gespräch mit dem Jugendclubleiter Sven Genschow, in dem dieser über eine neu errichtete Graffiti-Wand informierte, für die Material von einem lokalen Unternehmen gesponsert wurde. Es steht noch Material für eine zweite Wand zur Verfügung, und sie regt an, diese am Bolzplatz am SPOX zu errichten. Der Bürgermeister nimmt den Vorschlag auf und kündigt an, dies mit Herrn Genschow zu besprechen.

Herr P. Schulz erinnert an seine schriftliche Anfrage vom 28.10. zum Thema Unterrichtsausfall an der Grundschule und der Paul-Dessau-Schule. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Weiterleitung der Anfrage an das Schulamt, weist jedoch darauf hin, dass weiterhin keine Antwort vorliegt. Er berichtet von Beschwerden von Eltern über erheblichen Unterrichtsausfall, insbesondere in den Klassenstufen 9, 10 und 12, und zitiert eine E-Mail, in der von einem kompletten Unterrichtsausfall in der Klassenstufe 12 am heutigen Tag die Rede ist. Zudem werden Themen in Klausuren abgefragt, die aufgrund des Unterrichtsausfalls nicht behandelt wurden. Er bittet um weitere Klärung durch das Schulamt und die Schulleitung.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Schulkonferenz ein geeignetes Gremium ist, um solche Themen zu besprechen, da der Handlungsspielraum der Gemeinde begrenzt ist. Der Bürgermeister bestätigt, dass die Gemeinde als Schulträger in organisatorischen Fragen des Unterrichts keine direkte Zuständigkeit hat, jedoch Anfragen an das Schulamt stellen kann. Er kündigt an, das Thema in einem geplanten Gespräch mit der Schulleitung im Dezember anzusprechen und die Ergebnisse zu kommunizieren. Herr P. Schulz ergänzt, dass die Schulkonferenz bereits informiert worden ist, um sicherzustellen, dass die Anliegen der Eltern Gehör finden.

6. 2. Änderung der Stellplatzablösesatzung der Gemeinde Zeuthen-Satzungsbeschluss **Vorlage: BV-044/2025**

Herr R. Schulz stellt die Beschlussvorlage vor. Der Entwurf der Satzung wurde im Ortsentwicklungsausschuss besprochen und empfohlen. In der Folge fand eine öffentliche Auslegung von Mai bis Juni statt, es sind keine Stellungnahmen von Bürgern eingegangen. Auch der Landkreis wurde in den Prozess einbezogen und brachte ebenfalls keine Einwendungen vor. Herr R. Schulz erklärt, dass in der vorliegenden Satzung die Ablösekosten für die Herstellung von Stellplätzen aktualisiert wurden. Da es keine eingegangenen Stellungnahmen gibt, ist eine Abwägungstabelle nicht erforderlich, was bedeutet, dass die Satzung direkt beschlossen werden kann.

Da es keine Anmerkungen und Fragen gibt wird direkt abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 87 Abs. 4 BbgBO beschließt die Gemeindevertretung die 2. Änderung der Stellplatzablösesatzung als örtliche Bauvorschrift.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
23	23	22	0	1	0

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

7. MAWV - Beauftragung der Leistungsstufe 4 des Generalplanervertrages sowie über die Vergabe der Bauleistungen für den Bau des Verwaltungsgebäudes gemäß des Investitionsplanes 2026
Vorlage: BV-057/2025

Der Bürgermeister führt aus, dass er, wie im Vorjahr, den Beschluss ablehnen möchte. Er begründet dies mit der Unangemessenheit der Kosten für den Neubau des Verwaltungsgebäudes und dem damit verbundenen hohen Kostenrisiko, das letztlich von den Nutzern über die Gebühren getragen werden muss.

Herr Hagedorn schließt sich der Position des Bürgermeisters an. Er hält die hohen Baukosten für nicht gerechtfertigt und betont, dass letztlich alle Bürger über die Gebühren für das Projekt aufkommen müssen. Er betont die Notwendigkeit, öffentlichkeitswirksam gegen das Vorhaben zu argumentieren. Er ergänzt, dass die Stadt Königs Wusterhausen, die von dem Projekt profitiert, sich finanziell beteiligen soll.

Frau Wehle unterstützt ebenfalls die ablehnende Haltung und erläutert, dass das neue Gebäude für 35 Mitarbeiter geplant ist, obwohl aktuell nur 20 Mitarbeiter beschäftigt sind. Sie hinterfragt die Notwendigkeit der geplanten Kapazitätserweiterung und kritisiert, dass der geplante Sitzungssaal mit einer Kapazität für 50 Personen ausschließlich dem MAWV vorbehalten ist und nicht öffentlich genutzt werden kann.

Herr Dr. Burgschweiger äußert Verständnis für die bisher vorgebrachten Argumente, weist jedoch darauf hin, dass bereits 2 Millionen Euro in das Projekt investiert wurden, wovon 1,1 Millionen Euro auf Grundstückskosten entfallen. Er gibt zu bedenken, dass bei einem Rückverkauf des Grundstücks dennoch 1 Million Euro verloren gingen.

Die Vorsitzende leitet abschließend die Abstimmung ein. Der Bürgermeister bittet darum, die Abstimmung auf die Ablehnung der Beschlussvorlage zu reduzieren.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen wird beauftragt, der Beschlussvorlage

→ nicht zuzustimmen

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
23	23	22	0	1	0

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

8. MAWV - Wirtschaftsplan für das Jahr 2026
Vorlage: BV-056/2025

Der Bürgermeister erklärt, dass ohne Zustimmung zum Bau des Verwaltungsgebäudes auch keine Mittel im Wirtschaftsplan eingeplant werden dürften. Der Bürgermeister bittet darum, die Abstimmung auf die Ablehnung zu reduzieren.

Frau Wehle informiert darüber, dass in der Verbandsversammlung am 04.12.2025 eine Änderung der Trinkwassergebührensatzung vorgelegt wird. Ab dem 01.01.2026 soll der Mengenpreis für die Trinkwasserlieferung und die die Grundgebühren gesenkt werden. Die Senkung ist das Ergebnis einer Nachkalkulation für das Jahr 2024 sowie einer Vorkalkulation für 2025. Sie betont, dass diese Preissenkung eine finanzielle Entlastung für die Bürger darstellt und auch Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde Zeuthen haben wird, da die Verwaltung ebenfalls Trinkwasser bezieht.

Herr Dr. Burgschweiger ergänzt, dass die Senkung der Gebühren auf eine Unterschreitung der geplanten Kosten im MAWV-Kerngebiet im Jahr 2024 zurückzuführen ist. Er erläutert, dass diese Unterschreitung nicht nur zu einer Senkung der Gebühren im MAWV-Kerngebiet führt, sondern auch im WAVAS-Gebiet. Dr. Burgschweiger regt an, die Quersubventionierung des WAVAS-Gebiets durch das MAWV-Kerngebiet zu hinterfragen und zu prüfen, ob diese systematisch stattfindet und gegebenenfalls verhindert werden kann, um eine faire Kostenverteilung zu gewährleisten.

Der Bürgermeister nimmt die Frage zur MAWV-Verbandsversammlung mit. Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen wird beauftragt, der Beschlussvorlage

→ nicht zuzustimmen

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
23	23	23	0	0	0

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

9. Ergebnis des Prüfauftrages zur möglichen Änderung der Beschluss-Nr.: BV-044/2023 Städtebaulicher, Erschließungs- und Grundstücksübertagungsvertrages Vorlage: BV-051/2025

Herr R. Schulz stellt die Beschlussvorlage vor. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine gleichwertige Ersatzmaßnahme für den Ausbau der Alten Poststraße vorzuschlagen. Im Ortsentwicklungsausschuss am 18.11. wurden zwei Maßnahmen in unterschiedlichen Ausbauvarianten vorgestellt. Der Ausschuss hat sich dafür ausgesprochen, den Lückenschluss im Zeuthener Winkel beim interkommunalen Radweg als gleichwertige Maßnahme anzuerkennen. Die Gemeinde Eichwalde plant, den interkommunalen Radweg im kommenden Jahr auszubauen. Innerhalb der B-Plangrenzen ist der Vorhabenträger verpflichtet, den Radweg zu bauen, jedoch bleibt ein Lückenschluss von etwa 100 bis 150 Metern, der derzeit nicht finanziert ist. Die Verwaltung hält es für sinnvoll, diesen Lückenschluss durch den Vorhabenträger zu realisieren, um eine durchgehende Radwegverbindung von Eichwalde bis zur Nord-schranke zu gewährleisten.

Herr Hassler äußert Bedenken hinsichtlich der Gleichwertigkeit der vorgeschlagenen Maßnahme. Er verweist darauf, dass die ursprüngliche Maßnahme, der Ausbau der Alten Poststraße, eine Länge von 650 Metern umfasst, während der Lückenschluss lediglich 155 Meter lang ist. Herr R. Schulz erklärt, dass die geschätzten Kosten für den Ausbau der Alten Poststraße vom Vorhabenträger mit 200.000 Euro angegeben werden. Dies resultiert aus der Nutzung einer eigenen Tiefbaufirma, wodurch die Kosten gering gehalten werden. Der Bürgermeister ergänzt, dass die genauen Kosten für den Lückenschluss noch ermittelt werden. Er weist darauf hin, dass die Fläche, auf der der Lückenschluss erfolgen soll, derzeit von der Gemeinde Eichwalde für die Ablagerung von Friedhofsmaterialien genutzt wird. Es ist jedoch vorgesehen, dass die Mehrkosten, die durch eine intensivere Nutzung des Weges durch Eichwalde entstehen könnten, von der Gemeinde Eichwalde getragen werden.

Herr Dr. Burgschweiger äußert sich kritisch zu der vorgeschlagenen Variante und schlägt vor, stattdessen die Friesenstraße bis zum Bahnhof auszubauen. Er argumentiert, dass diese Strecke länger ist und nachhaltiger genutzt werden kann.

Der Bürgermeister betont, dass der Lückenschluss im Zeuthener Winkel notwendig ist, um eine durchgehende Radwegverbindung zwischen den Gemeinden zu gewährleisten.

Herr Dr. Burgschweiger stellt einen Verweisungsantrag, um die offenen Fragen im Ortsentwicklungsausschuss weiter zu klären. Die Vorsitzende lässt über den Verweisungsantrag abstimmen:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten
23	23	12	8	3

Der Tagesordnungspunkt wird in den Ortsentwicklungsausschuss verwiesen, um dort eine weitere Diskussion zu ermöglichen.

10. Einrichtung einer Fahrradstraße in der Schulstraße (zwischen Kreuzung Schulstraße/Wilhelm-Guthke-Straße und Schulstraße/Schillerstraße/Maxim-Gorki-Straße) Vorlage: BV-046/2025

Der Einreicher der Fraktion Herr P. Schulz erläutert die Beschlussvorlage und ändert den Beschlussvorschlag in einen Prüfauftrag Er bittet darum die Ergebnisse bis zum Ende des ersten Quartals 2026 vorzustellen.

Es folgt eine rege Diskussion. Herr Hassler und Frau Schust äußern Bedenken zum Prüfauftrag und schlagen vor, den Antrag in den Ortsentwicklungsausschuss zu verweisen. Herr Pieplow plädiert dafür das Thema zügig voranzutreiben. Frau Haarfeldt betont die Dringlichkeit einer schnellen Lösung und warnt vor Verzögerungen durch den Prüfauftrag. Herr Wolter fordert eine ganzheitliche Betrachtung der Verkehrssituation.

Die Vorsitzende stellt fest, dass grundsätzlich Einigkeit darüber besteht, an der Schulstraße Veränderungen vorzunehmen. Sie hinterfragt jedoch den Mehrwert eines formellen Prüfauftrags, da die Ver-

waltung die Prüfung auch ohne Beschluss vornehmen kann.

Die Beschlussvorlage wird vom Einreicher zurückgezogen.

**11 . Umbesetzung der Sachkundigen Einwohner der Fraktion SPD für die Ausschüsse für Ortsentwicklung und Infrastruktur sowie für Umwelt, Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz
Vorlage: BV-054/2025**

Die Einreicher machen keine weiteren Ausführungen, da alle relevanten Informationen bereits in der Vorlage enthalten sind.

Da es keine Anmerkungen und Fragen gibt wird direkt abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den Tausch der Sachkundigen Einwohner Herrn Steffen Koschlig und Herrn Nicolas Plank mit Wirkung zum 01.01.2026.

Herr Steffen Koschlig wird somit ab dem 01.01.2026 sachkundiger Einwohner für den Fachausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur und Herr Nicolas Plank für den Fachausschuss für Umwelt, Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
23	23	23	0	0	0

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

**12 . Haushaltssatzung der Gemeinde Zeuthen für das Jahr 2026
Vorlage: IV-094/2025**

Herr König bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit in der Haushaltsklausur und berichtet, dass seit der Sitzung am 04.11.2025 weitere interne Abstimmungen und Überprüfungen stattgefunden haben. Er erläutert, dass es Verschiebungen im Ergebnisplan gibt, diese werden an Hand einer Präsentation von ihm vorgestellt.

Herr Pieplow äußert Bedenken hinsichtlich der Einsparungen bei der Instandhaltung von Wohnungen und fragt nach dem Förderbescheid für die Drehleiter. Zudem kritisiert er die geplante Maßnahme zum Abschleifen der Friesenstraße als möglicherweise ineffizient. Der Bürgermeister erklärt, dass die Einsparungen bei den Wohnungen gezielt vorgenommen werden und dass für die Drehleiter weiterhin auf den Förderbescheid gewartet wird. Zur Friesenstraße erläutert er, dass das Abschleifen als dauerhafte Lösung vorgesehen ist, um eine langfristige Baustelle zu vermeiden.

Frau Wehle fragt nach der Berücksichtigung von Fördermitteln im Haushalt und nach den Gründen für die Defizitentwicklung in den Jahren 2027 bis 2029. Der Bürgermeister und Herr König erklären, dass die Fördermittel für die Feuerwehrfahrzeuge eingeplant sind, jedoch bei Nichtbewilligung der Haushalt angepasst werden muss. Die Defizite in den Folgejahren resultieren unter anderem aus der steigenden Kreisumlage.

Herr Dr. Burgschweiger und Herr Wolter fordern weitere Vorschläge der Verwaltung zur Reduzierung des Defizits und betonen die Notwendigkeit, auch unorthodoxe Maßnahmen in Betracht zu ziehen. Der Bürgermeister erklärt, dass die Verwaltung bereits zahlreiche Einsparungen vorgenommen hat, jedoch die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen das Hauptproblem ist. Er schlägt die Bildung von Arbeitsgruppen vor, um gezielt Maßnahmen zu erarbeiten, und betont, dass drastische Einschnitte unvermeidlich sind. Frau Wehle unterstützt die Idee der Arbeitsgruppen und regt an, auch externe Akteure wie Vereine oder Verwaltungsmitarbeiter in die Diskussion einzubeziehen. Der Bürgermeister schlägt vor, Arbeitsgruppen zu den Themen Erträge, Kitas und Schulen, Digitalisierung sowie Wohnungen zu bilden, um gezielt Lösungen zu erarbeiten.

Herr Hagedorn fragt nach den Kosten der Pflichtaufgaben der Gemeinde und ob diese durch die Einnahmen gedeckt sind. Der Bürgermeister erklärt, dass selbst bei Streichung aller freiwilligen Leistungen das Defizit nicht ausgeglichen werden kann.

Die Diskussionen wird beendet.

13. Sonstiges

Der Sitzungsplan für das kommende Jahr wird diskutiert. Herr Pieplow und Herr Hassler äußern Bedenken, dass die Anzahl der Sitzungen nicht ausreicht, um alle Themen angemessen zu behandeln. Der Bürgermeister schlägt vor, den Hauptausschuss wieder auf den Donnerstag zu verlegen, um die Dienstage für die Ausschusssitzungen und die Gemeindevertretung zur Verfügung zu haben. Frau Selch erinnert an den Termin für eine Sonder-GVT zum Thema Klimaschutz, und schlägt den 21.04.2026 vor. Der Sitzungsplan wird überarbeitet und den Gemeindevertretern übersendet.

Zudem wird über die Möglichkeit diskutiert, sachkundigen Einwohnern in gesonderten Gemeindevertretersitzungen ein Rederecht zu erteilen. Der Bürgermeister schlägt vor, die Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, dass erweiterte Ausschusssitzungen mit allen Gemeindevertretern und sachkundigen Einwohnern möglich werden.

Nadine Selch
Vorsitzende der Gemeindevertretung

Nancy Dagge
Schriftführung